

INNOVATIVE MOBILITÄTS- ENTWICKLUNG IN HAMBURG

Martin Huber
Amtsleiter Verkehr und Straßenwesen,
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und
Innovation





Mobilitäts Apps



Autonomes Fahren



Drohnen



Bewegungsdaten



Verkehrsmanagement



Künstliche Intelligenz



Mobilität als Service



Transport & Logistik



Navigation

ITS

Intelligent Transport Systems



Intelligente Infrastruktur



Sicherheit



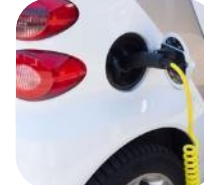
Multimodalität



Bezahlsysteme



Car2X Communication??



E-Mobilität

MEILENSTEINE



ZIELE DER ITS-STRATEGIE

- Verkehrssicherheit erhöhen

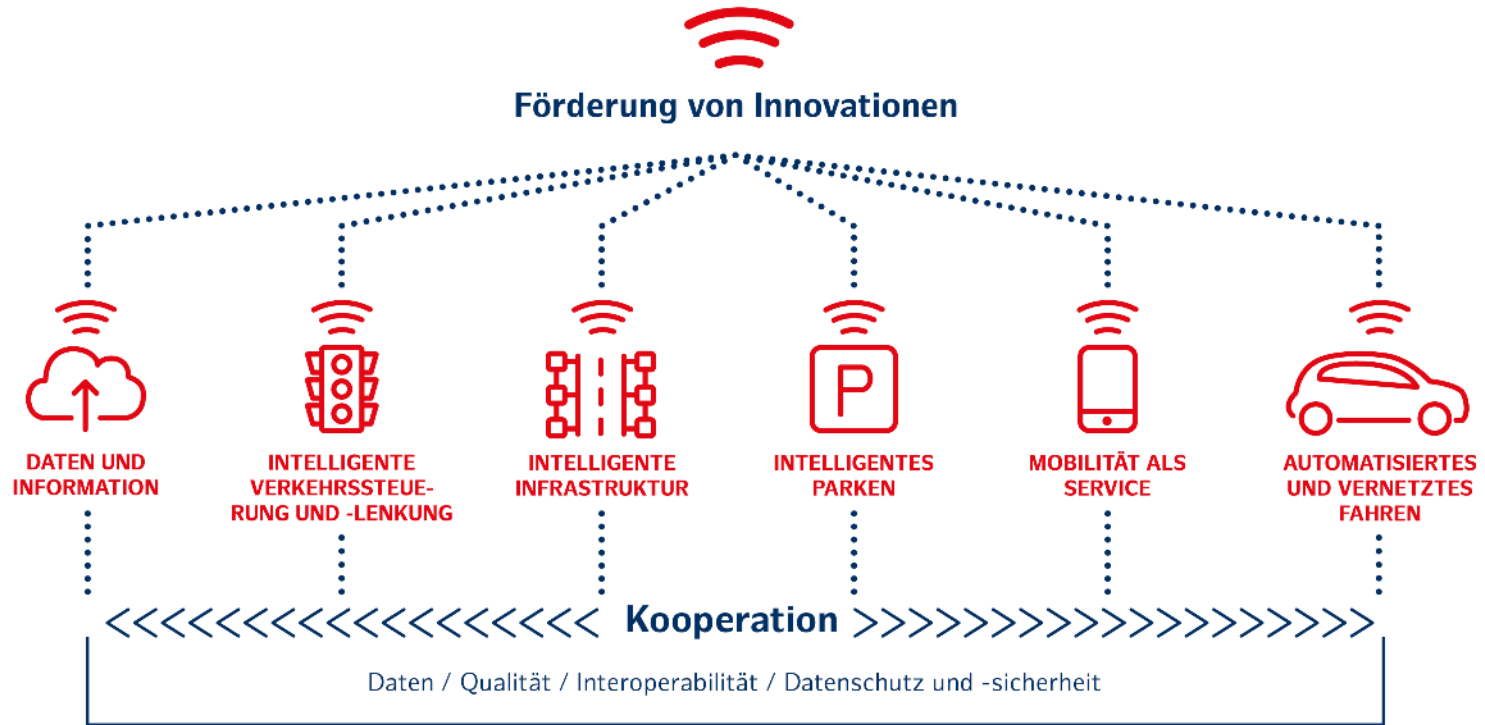
- Verkehrsbedingte Umwelteinwirkungen senken

- Verlässlichkeit und Effizienz erhöhen

- Gute und sichere Informationserhebung und -verteilung unterstützen

- Innovationen fördern

ITS-HANDLUNGSFELDER



TESTSTRECKE IN HAMBURGS CITY



- Aufbau einer rund 9 km langen Teststrecke für automatisiertes Fahren im öffentlichen innerstädtischen Straßenverkehrsraum
- Anbieterunabhängige und für Nutzergruppen offene Erprobung eines Echtzeitbetriebs von automatisierten und vernetzten Fahrzeugen
- Ausrüsten von 37 Ampeln und einer Brücke mit V2X-Technik bis 2020
- Schaffen von Grundlagen für einen bundesweiten Standard der Kommunikation von Fahrzeugen zur Infrastruktur, Erhöhen der Verkehrssicherheit und der Verkehrseffizienz für alle Teilnehmer
- Geschäftsstelle koordiniert Betrieb und Anfragen
- Förderung durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

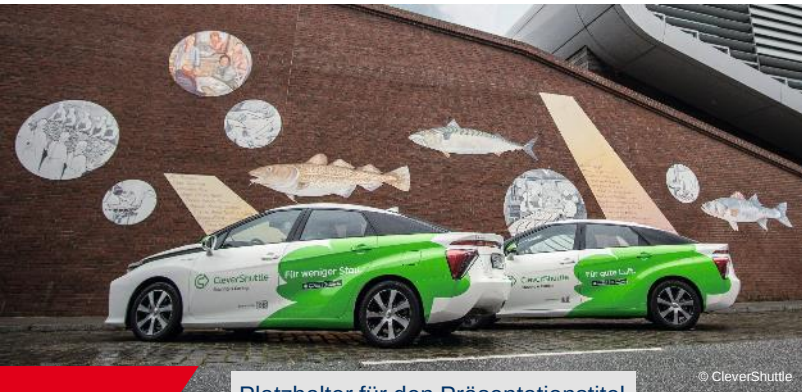


ON-DEMAND-SHUTTLES

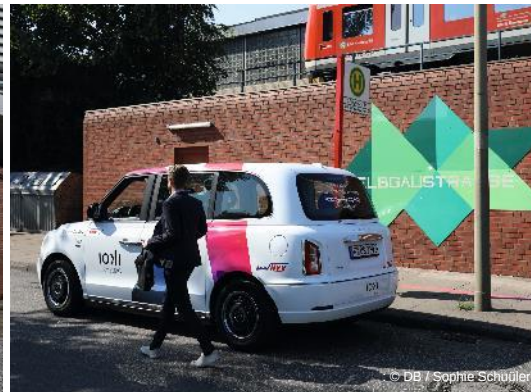


MOBILITÄT ALS
SERVICE

- CleverShuttle: 2017 bis 2019 Betrieb mit Wasserstoff-Fahrzeugen
- ioki/VHH: Shuttle-Service mit barrierefreien elektrischen Fahrzeugen in Osdorf und Lurup; nach erfolgreicher Pilotphase 2018 um zwei Jahre verlängert
- MOIA: Betriebsstart 2019, geplanter Dienst für ganz Hamburg mit zunächst bis zu 500 vollelektrischen Fahrzeugen



© CleverShuttle



© DB / Sophie Schüller



© MOJA

Platzhalter für den Präsentationstitel

GeoNetBake



- Einsatz von sensorgestützten Baken bei Absperrung von Baustellen
- Live-Informationen über Baustellen: u. a. Lage, Position, Fahrtrichtung, Fläche, Fahrspuren, zeitlicher Beginn und Ende,
- Darstellung der Baustelle als Fläche in digitalen Karten
- Einstellen der Daten in die „Urban Data Platform Hamburg“ für Entwickler weiterer Anwendungen und Portallösungen
- Förderung durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



Fotomontage, Foto: © Christian Hinkelmann



Platzhalter für den Präsentationstitel

HAMBURG BOX



- Ziel: flächendeckende Einrichtung eines Netzwerkes automatisierter Übergabepunkte
- Start mit einem ersten Netz intelligenter Schließfächer im Frühjahr 2020
- Sukzessive Ausweitung auf bis zu 50 hochfrequentierte Standorte
- Angebot als zusätzlicher Service für Pendler, Anwohner und Besucher des Bahnhofs
- Beitrag zur Entschärfung innerstädtischer Verkehrsprobleme und zur Effizienzsteigerung in der City-Logistik
- Erhöhen des Komforts für Endkunden des stationären und Online-Handels

DigITail



DATEN UND
INFORMATION

- Verkehrsflussverbesserung und Baustellenkoordination auf Basis der preisgekrönten Software ROADS
- Zentrale Erfassung aller Baustellen im Straßenverkehr
- Verarbeitung von bau- und verkehrsrelevanten Informationen: Leitungen im Boden, Straßenfeste, Lagerflächen, andere geplante Baustellen
- Integration von Trassengenehmigungen und Sondernutzungserlaubnissen
- Neue Kooperationen durch Zusammenführung verschiedener Systeme zu einem zentralen Internetportal
- Gewinnung und Verteilung von Live-Informationen aus verschiedenen Projekten





HEAT

(Hamburg Electric Autonomous Transportation)



**AUTOMATISIERTES
UND VERNETZTES
FAHREN**

- Aufbau eines Rundkurses für einen E-Kleinbus des ÖPNV mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 km/h
- Stufenweises Vorgehen: 2019 Start der Tests, Ziel: vollautomatischer Betrieb bis 2021
- Integration der Teilsysteme Fahrzeug, intelligente Infrastruktur und Leitstelle zu einem leistungsstarken Gesamtsystem
- Partner: Hamburger Hochbahn AG (Projektleitung), IAV GmbH, Siemens Mobility GmbH, Freie und Hansestadt Hamburg, HySolutions GmbH, DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, IKEM
- Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

URBAN DATA PLATFORM HAMBURG

- Verbindet als Datenplattform bestehende sowie zukünftige städtische IT-Systeme und -Services auch im Mobilitätsbereich
- Interaktive Prozesse für Analysen zur Entscheidungs-Vorbereitung und -hilfe
- Integration der Sensordaten aller städtischen Prozesse
- Echtzeit-Feedback und Simulationen
- Basis für Nutzung von Künstlicher Intelligenz bei Entscheidungshilfen



DATEN UND
INFORMATION

Platzhalter für den Präsentationstitel



LOV/Gerd Hachmann

SYNCOPARK



- Ziel: Standardisierung für die Qualifizierung und Zertifizierung von Infrastruktur im Parkhaus und Fahrzeugen, um Parkvorgänge in unterschiedlichen Automatisierungsgraden unabhängig vom Fahrzeugersteller, Infrastrukturdienstleister und Parkhausbetreiber zu erzielen.
- Übertragung in die Elbphilharmonie zum ITS Weltkongress 2021.
- Ausrüstung Forschungsparkhaus Braunschweig: Test von Parkvorgängen unterschiedlicher Automatisierungsgrade bis hin zum automatisierten und vernetzten Parken.
- Partner: NFF Braunschweig, APCOA Parking Deutschland GmbH, EDAG Engineering GmbH, Goldbeck New Technologies GmbH, Navcert GmbH, PRETHERM GmbH



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:
martin.huber@bwvi.hamburg.de



Hamburg